



EINBLICKE

Das NEUTHAL begleitet seit 35 Jahren süchtige Menschen auf dem Weg in ein abstinentes, selbständiges Leben. Nach dem Entzug in einer Klinik, der meistens vorangeht, bietet der stationäre, therapeutische Aufenthalt im NEUTHAL eine wichtige Stütze, um nach einer Abhängigkeit zurück ins Leben zu finden. Das Konzept des NEUTHALS stützt sich dabei auf die Abstinenz. Das heisst, dass wir keine Substitutionen unterstützen. Der Aufenthalt kann von wenigen Wochen bis zu fünfzehn Monaten bei einer umfassenden Neuorientierung dauern. Mit zwölf Plätzen sind wir eine Einrichtung mit überschaubarer Grösse und familiärer Atmosphäre, die individuelle Zielsetzungen bei den Klienten erlaubt.

Das Ambiente ist geprägt von den historischen und denkmalgeschützten Gebäuden der alten Fabrikantenvilla von Adolf Guyer-Zeller (Begründer der Jungfraubahn). Diese Gebäude bedürfen eines achtsamen Umgangs. Achtsamkeit, die es für viele unserer Klienten wieder zu erlernen gilt – insbesondere sich selber gegenüber. Die ruhige, naturnahe Lage in einem kleinen Weiler zwischen Bäretswil und Bauma, abseits von den Ballungszentren, ist ein idealer Ort für einen Neuanfang.

KONTAKT

Suchttherapie NEUTHAL
Im Neuthal 4
8344 Bäretswil
052 386 26 22
info@neuthal.ch
www.neuthal.ch

Kontaktperson:
Nicole Halter, Öffentlichkeitsarbeit
nicole.halter@neuthal.ch

SPENDENKONTO

Kontoinhaber: Stiftung ALG Neuthal, Dietikon
Postkonto: 89-850243-9
IBAN: CH58 0900 0000 8985 0243 9

Bitte geben Sie bei Ihrer Spende an, ob es sich um eine freie Spende oder eine Projektspende handelt. Herzlichen Dank!

UNSER ANGEBOT

- Wir bieten süchtigen Menschen, die sich für einen Neustart ohne Suchtmittel entscheiden, für die Behandlung ihrer Sucht verschiedene stationäre Therapieprogramme und ein vorübergehendes Zuhause in einem geschützten Rahmen:
 - **THERAPIE INTENSIV**
In diesem Programm findet eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Ursachen der Sucht statt. Durch die Förderung im internen Arbeitsprogramm und die begleitete Berufsabklärung wird die Integration in den Arbeitsmarkt angestrebt. Der Aufenthalt ist inhaltlich und zeitlich nicht von Anfang an festgelegt und folgt keinem starren Schema. Mit Therapieverträgen von unterschiedlicher Dauer wird in überschaubaren zeitlichen Abschnitten ausgehandelt und festgelegt, welche klar definierten Veränderungen erreicht werden sollen. In der Regel dauert das Programm sechs bis 15 Monate mit anschliessendem Aufenthalt in der teilstationären Aussenwohngruppe von ca. sechs Monaten.
 - **THERAPIE BASIC**
Im Zentrum dieses Programms stehen die persönliche Stabilisierung, die Einhaltung der Abstinenz und die Befähigung zur Alltagsbewältigung. Durch individuelle Ziele wird an einer grösseren Selbstständigkeit gearbeitet und zusammen mit dem Klienten nach einer passenden Folgelösung nach dem NEUTHAL gesucht. Das Programm ist auch für Klienten geeignet, die über eine externe Tagesstruktur/Arbeit verfügen. Der Aufenthalt dauert in der Regel mehrere Monate.
 - **CANNABISENTWÖHNUNG**
Mit dem Cannabisprogramm bieten wir die Gelegenheit für einen Konsumunterbruch. Damit besteht die Chance der Konsumveränderung und der Abstinenz als primäres Behandlungsziel. Konsummuster werden erkannt und Strategien zur Rückfallprophylaxe erarbeitet. Die Mindestaufenthaltszeit ist zwei Monate.
- Die naturnahe und von den Ballungszentren abgelegene Lage bietet unseren Klienten die nötige Ruhe, um sich mit sich selber auseinandersetzen zu können.
- Das Team besteht aus erfahrenen Sozialtherapeuten und Arbeitsagogen, die durch ihre langjährige Zugehörigkeit Kontinuität und Sicherheit in die Therapiegemeinschaft bringen.
- In den verschiedenen internen Arbeitsbereichen überprüfen die Klienten ihr Arbeitsverhalten im Hinblick auf die Anforderungen der Arbeitswelt. Mit individuellen Arbeitszielen wird eine gute Basis für die berufliche Zukunft der Klienten geschaffen.
- Im NEUTHAL lernen die Klienten selbständig einen eigenen Haushalt zu führen. Sie kochen sämtliche Mahlzeiten für die ganze Gemeinschaft selber, erledigen den Hausputz, bewirtschaften den Garten und unterhalten die Gebäude und die grosse Parkanlage. In ihren Verantwortungsbereich gehört auch die Lingerie, wo die Wäsche für alle Klienten im NEUTHAL gemacht wird.
- Ein klar strukturierter Alltag und eine aktive Freizeitgestaltung mit körperlicher Bewegung und kreativem Tun gibt unseren Klienten Halt und hilft ihnen, ihre Gedanken auf das Ziel einer suchtfreien und selbstbestimmten Zukunft zu fokussieren.
- Die explizite Abstinenzorientierung ohne Substitutionen bestärkt die Klienten in ihrem Entscheid für eine suchtmittelfreie, selbstbestimmte Zukunft.

ARBEITSFELDER IM NEUTHAL

Die Arbeitsbereiche im NEUTHAL werden durch erfahrene Berufsfachleute betreut. Aufgrund der erlernten Fähigkeiten in den verschiedenen Arbeitsbereichen und den gemachten Erfahrungen in der Zusammenarbeit im Team sind unsere Klienten gut auf den Arbeitsmarkt vorbereitet und haben realistische Chancen, erfolgreich zu bestehen.

KÜCHE & KULINARIK



Das Küchenteam besteht aus zwei bis drei Personen und kocht täglich für die gesamte Gemeinschaft. Dabei achten wir besonders auf eine ausgewogene und gesunde Ernährung. Obst und Gemüse kommen so weit als möglich direkt aus unserem eigenen, biologisch angebauten Garten.

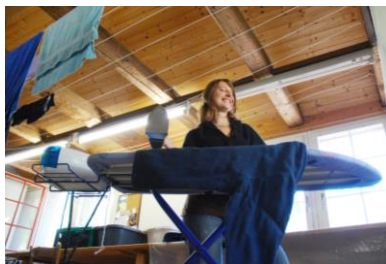
Gerne verzaubern wir auch Ihren Gaumen mit unseren gluschtigen Köstlichkeiten. Tauchen Sie in unserer geschichtsträchtigen Fabrikantenvilla von Adolf Guyer-Zeller, in ein Stück Kulturgeschichte ein, lassen Sie sich vom historischen Ambiente verzaubern und von uns kulinarisch verwöhnen. Beissen Sie herzhaft in ein Stück selbstgebackenen Kuchen oder in ein verführerisch duftendes Buttergipfeli, und geniessen Sie dazu einen guten Kaffee. Unsere Räumlichkeiten sind geeignet für Ausflugsgruppen bis 40 Personen. Im Winter spendet Ihnen unser Kachelofen wohlige Wärme und im Sommer dürfen Sie in unserer wunderbaren Parkanlage verweilen. Das Angebot kann von Montag bis Freitag gebucht werden. Am Wochenende gönnen wir unseren Klienten etwas Ruhe und Privatsphäre. Zum Schutz unserer Klienten, schenken wir keinen Alkohol aus.

UMGEBUNG



Zum Arbeitsfeld „Umgebung“ gehört die Pflege der weitläufigen Parkanlage, der Anbau des eigenen Gemüsegartens, Brennholzlieferungen und externe Auftragsarbeiten in Bereich Landschaftspflege.

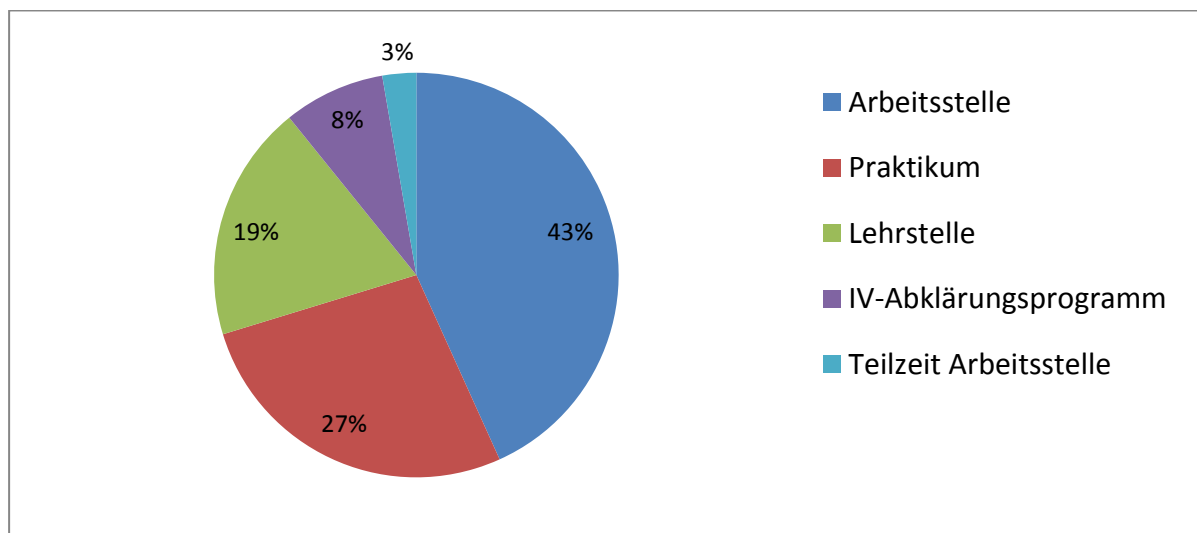
LINGERIE & HAUSHALT



Die gesamte Wäsche der Klienten sowie das Reinigen aller Häuser, wird durch unsere Bewohner erledigt. Dabei wird viel Wert auf Sauberkeit und Ordnung gelegt. So werden unsere Klienten optimal auf die Führung eines eigenen Haushalts vorbereitet.

ERFOLGE BEI DER INTEGRATION IN DEN ARBEITSMARKT

86% der Klienten, die das Therapieprogramm "Intensiv" durchlaufen haben, konnten in den letzten Jahren erfolgreich in den Arbeitsmarkt integriert werden. (Jul 15)¹ Diesen Erfolg haben wir nicht zuletzt unseren realitätsnahen Arbeitsangeboten, dem konsequent geführten Arbeitsprogramm, dem internen Bildungsangebot sowie der Unterstützung bei der beruflichen Integration zu verdanken. Vor allem aber gebührt der Erfolg unseren Klienten, die mit viel Ausdauer und Hartnäckigkeit jeden Tag an sich, der Verarbeitung ihrer Vergangenheit und ihrem Suchtverhalten arbeiten. Bravo!



¹ Die Statistik bezieht sich auf Aufenthalte von mindestens drei Monaten in unserem Bereich Therapie Intensiv.

UNSERE KLIENTEN FANDEN IN DEN VERSCHIEDENSTEN BERUFEN EINE (LEHR-)STELLE ODER EINEN PRAKTIKUMSPLATZ

- Fachkraft Betreuung
- Restaurationsangestellter
- Zimmermann
- Pflegefachmann
- Sanitärinstallateur
- Plattenleger
- Masseur
- Kioskverkäufer
- Detailhandelsassistent
- Koch
- Maler
- Grafiker
- Tierpfleger
- Automatiker
- Metallbauer
- Hauswart
- Landschaftsgärtner
- Veranstaltungstechniker
- Elektroniker
- Praktikant im Lokal-TV
- Schlosser

FINANZEN

Das NEUTHAL finanziert sich vor allem über die Taggelder der Klienten. Diese werden in der Regel vom Sozialamt der Wohnsitzgemeinde des Klienten, der Justiz oder über IV-Taggelder getragen. Zusätzlich besteht eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Zürich. Da wir kein medizinisches Angebot haben, übernimmt die Krankenkasse keine Kosten. Eine ausgeglichene Rechnung wird nur bei einer sehr guten Auslastung der Therapieplätze erreicht. Das Belegungsrisiko trägt die Stiftung. Die Eintritte sind oft schwer planbar. Die Klientinnen und Klienten sind vor dem Eintritt oft noch unzuverlässig und die Kostengutsprachen für den Aufenthalt teilweise mit viel Aufwand verbunden. Dadurch verzögern sich die Eintritte immer wieder, und dies macht es für uns sehr schwierig, immer die volle Auslastung zu erreichen.

Durch den Verkauf von Brennholz, Auftragsarbeiten in der Landschaftspflege und durch die Verpflegung auswärtiger Gäste auf unserem Gelände können wir einen Teil dieses Defizits auffangen. Trotzdem sind Spenden von Privaten und Stiftungen wichtige Einnahmen, die das Überleben unserer Institution in den letzten Jahren gesichert haben. Vor allem für grössere Anschaffungen und für die teuren Renovationsarbeiten an den denkmalgeschützten Gebäuden reichen die regulären Einnahmen nicht aus.

Genauere Zahlen sind in unserem Jahresbericht ersichtlich. Sie finden ihn auf unserer Website www.neuthal.ch, unter Downloads.



Das Leben verlangt von uns oft, dass wir Dinge wegstecken, für die wir gar keine Taschen haben.
(Bild aus dem Fotolager 2016)

(Der Einfachheit halber wird in dieser Dokumentation die männliche Form verwendet, die weibliche Form ist selbstverständlich eingeschlossen)

DAS NEUTHAL ERHIELT IN DEN JAHREN 2012 BIS 2018 UNTERSTÜTZUNG VON FOLGENDEN STIFTUNGEN

- Adèle Koller-Knüsli-Stiftung
- Alfred und Bertha Zangger-Weber Stiftung
- Anna Maria und Karl Kramer-Stiftung
- CAMMAC Stiftung
- Christine Fromer-Stiftung
- Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung
- David Rosenfeld'sche Stiftung
- Dosenbach-Waser-Stiftung
- Ernst & Theodor Bodmer Stiftung
- Ernst Göhner Stiftung
- Franke Stiftung
- Gemeinnützige Stiftung der ehemaligen Sparkasse Limmattal
- Grütli Stiftung
- Hans Konrad Rahn-Stiftung
- Hilfsgesellschaft in Zürich
- Jürg Walter-Meier-Stiftung
- Krokop-Stiftung
- Moriz und Elsa von Kuffner-Stiftung
- René und Susanne Braginsky-Stiftung
- Rotary-Stiftung Dübendorf
- Rudolf und Silvia Klöti Stiftung
- Rüegg-Bollinger Stiftung
- Sarah Durmüller-Hans Neufeld Stiftung
- Stiftung Binelli & Ehrsam
- Stiftung des Rotary Clubs Oerlikon
- Stiftung der Gottfried Keller-Loge I.O.O.F.
- Stiftung der Hypothekar- Buergschaftsgenossenschaft
- Stiftung NAK-Humanitas
- Stiftung Pro Patria
- Stiftung Walter und Anne Marie Boveri Stiftung
- Stiftung Zürcher Brockenhaus
- Swiss Life Stiftung «Perspektiven»
- The Three F Foundation
- Verein Chramschof
- Walter Haefner Stiftung
- Walter und Bertha Gerber-Stiftung